



LOWTECH

KOMPLIZIERTE EINFACHHEIT
DER VERZICHT AUF TECHNIK IM REALITY CHECK
BAUSTELLE LOWTECH: PILOTPROJEKT SALEZ
RÜCKGEWINNUNG DER AUTONOMIE

N°6 2018

www.modulor.ch

MODU1ØR

Architektur, Bauen, Recht

IDYLLE AUF DER BRÜCKE

Am Fusse der Berner Altstadt gelegen, bietet das kleine Zollhaus heute seinen Gästen einen besonderen Aufenthalt. In einem Wettbewerbsverfahren hat sich die Stadt Bern für das Mini-Hotel-Konzept entschieden, um das denkmalgeschützte Gebäude zu revitalisieren.

15 Das «System 900» von **HEWI** widmet sich den Bedürfnissen von körperlich eingeschränkten Personen. Dem Aachener Designbüro Noa ist mit dem neuen System ein puristisches Design mit hoher Funktionalität gelungen, das über eine einzigartige Sortimentstiefe verfügt. Das barrierefreie Sanitärsystem ist auf den Einsatz in der Pflege abgestimmt und wahlweise aus matt geschliffenem Edelstahl oder in hochglänzend verchromter Ausführung erhältlich. Kombiniert werden die metallenen Stücke mit hochwertigem Polyamid oder satiniertem Glas.

www.hewi.com

16 «Powder Rain» verspricht – wie der Name schon sagt – ein Bad in puderfeinen Mikrotropfen. Die Experten im Strahlabor von **HANSGROHE** tüftelten lange an der ausgeklügelten Technik, die nun als moderne Hand- und Kopfbrause auf dem Markt erhältlich ist. Mit der neuen Technologie, die auf Strahldüsen mit jeweils sechs feinen Öffnungen basiert, geht ein minimierter Wasserverbrauch einher. Dabei sollen zudem die Duschgeräusche leiser ausfallen.

www.hansgrohe.ch

17 Frei stehende Waschbecken, die geschwungene Formen annehmen, werden oft gewünscht, sind aber nicht immer einfach in eine Nasszelle zu integrieren. Diese Badgestaltung von **KISSLING WERK STATT WARE** zeigt aber, wie eine nahtlose Verschmelzung mit der Architektur gelingen kann. Die Becken im Beispiel sind aus Corian gefertigt. Eine frei stehende Badewanne nimmt die Form der Waschbecken auf, wodurch ein gemeinsames Ganzes entsteht. Schlichte Armaturen und zurückhaltende Dunkeltöne ergänzen die weissen, geschwungenen Beckenkörper.

www.kissling-reiden.ch

Was macht man mit einem ehemaligen Zollhaus an einer einmaligen Lage? Aus einer geringen Nutzfläche, einer bedeutenden historischen Bausubstanz und einem unvergleichlichen Ausblick ist nun ein Stück mietbares Wohnen auf Zeit geworden: Im Obergeschoss des geschichtsträchtigen Baus findet sich seit Ende Mai eine Suite. Direkt über der Aare, ist das Hotel nahe an den touristischen Magneten der Hauptstadt. Es leuchtet ein, dass dieses Bijou keinen gewöhnlichen Ausbau erhalten würde: Eine transparente Scheibe trennt Schlaf- und Badezimmer voneinander ab. Eine frei stehende Duschwanne von **TALSEE** dient als Blickfang in der Mitte des Raumes. Die knapp 2 m² grosse Wanne besteht aus edlem Corian, wobei Glastrennwände auf allen vier Seiten die Weitsicht unterstützen. Da bei der geringen Nutzfläche jeder Quadratzentimeter hinterfragt werden musste, wurden die Wannen massgeschneidert auf die räumlichen Voraussetzungen produziert. Abgeschottet und eingebettet zugleich, finden hier Gäste einen einzigartigen Aufenthaltsort. Und falls doch etwas fehlen sollte, ist der Betreiber gleich nebenan: Im traditionsreichen Restaurant Altes Tramdepot finden die Gäste Verpflegung – mit etwas Glück lassen sich sogar die Bären bestaunen.

www.talsee.ch

